

Newsletter des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.
mit Unterstützung der innova eG

Genoinfo 1/2022

EINLEITUNG

In letzter Zeit haben sich viele Genossenschafts-Interessierte aus ganz unterschiedlichen Bereichen für den Erhalt unseres Newsletters angemeldet. Gerade in Krisenzeiten wird deutlich, wie wichtig und stabil die Genossenschaften für den Erhalt wichtiger Basis-Funktionen für die Menschen sind und sein können, da sie den Nutzen für die Mitglieder und darüber hinaus für das Gemeinwesen als zentrales Ziel verankert haben und nachhaltig und regional wirtschaften. Sie sind nicht zuletzt Ausdruck zivilgesellschaftlichen Engagements und fördern das funktionierende Wirken im Team.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen die Genoinfo nun wieder regelmäßig und in modernem Design zur Verfügung stellen können. Dazu nutzen wir den Service von Mailchimp, wir haben unsere Datenschutzerklärung entsprechend ergänzt. Der Empfang des Newsletters ist freiwillig - sie können sich jederzeit aus dem Verteiler austragen, dazu ist am Ende dieses Newsletter ein Link zum Austragen angefügt.

Ankündigung in eigener Sache: **Die Mitglieder- und Wahlversammlung** des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. für das Jahr 2022 findet am 18. November 2022 in Berlin statt.

AKTUELLES

Erfolgreiche Tagung „Gemeinwohlorientiert Wirtschaften“

Der Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens führte am 8. Juli die Tagung „Gemeinwohlorientiert Wirtschaften mit Genossenschaften“ in Berlin durch. Sie machte unter anderem die Wirkungen genossenschaftlichen Wirtschaftens für das Gemeinwesen in innovativen Geschäftsbereichen verschiedener Bürger- und Sozialgenossenschaften sichtbar.

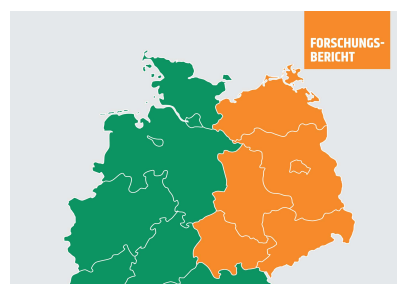
Sven Giegold, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, sprach zur „Zukunft Gemeinwohlorientierten Wirtschaftens und der möglichen Rolle der Genossenschaften in der EU und in der Bundesrepublik Deutschland“. Mehrere Akteur*innen, die sowohl wissenschaftlich als auch praktisch zur Fragestellung der Tagung arbeiten, führten eine engagierte Diskussion, tauschten Erfahrungen und Arbeitsergebnisse aus und unterbreiteten Vorschläge für die weitere genossenschaftspolitische Arbeit.

Der Tagungsbericht dazu wird in Kürze auf unserer [Website](#) veröffentlicht.

SCHWERPUNKT

Bürgergenossenschaften

Anfang des Jahres veröffentlichte die innova eG ihre Studie „**Bürgergenossenschaften in den Neuen Ländern – engagiert für das Gemeinwesen**“. Sie zeigt das bemerkenswerte Potenzial von Bürgergenossenschaften für die Sicherung demokratischer Teilhabe, der Strukturen von Wirtschaft und Daseinsvorsorge sowie des sozialen Zusammenhalts insbesondere im ländlichen Raum der Neuen Länder. Zahlreiche Fallbeispiele aus den Bereichen Nahversorgung, Mobilität, Kultur und Nachbarschaftshilfe machen neugierig und Lust auf mehr Genossenschaft!



BÜRGERGENOSSENSCHAFTEN IN DEN NEUEN LÄNDERN ENGAGIERT FÜR DAS GEMEINWESEN

STUDIE IM AUFTRAG DES BUNDESMINISTERIUMS
FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE (BMWi)

Die Studie wurde von Mitgliedern der innova eG im Auftrag des BMWi erstellt und gemeinsam mit dem Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena und dem Institut für Genossenschaftswesen der Humboldt-Universität Berlin umgesetzt. Mit Blick auf bürgerschaftliches Engagement stellen die Autor*innen fest: „Deutlich wird, dass die Aktiven in Bürgergenossenschaften sich als Impulsgeber für ihre Regionen verstehen und mit innovativen Ideen vorangehen wollen, um die Lebensqualität in ihrem Gemeinwesen zu verbessern.“ Druckexemplare können gegen die Erstattung von Versandkosten unter info@innova-eg.de angefordert werden.



Kurzfassung der Studie bei [innova eg](http://innova-eg.de)

Hinweis zur Studie auf dem Existenzgründerportal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

Oranienburg, 06./07. Oktober:

Netzwerktreffen ostdeutscher Bürgergenossenschaften

Am 06./7. Oktober findet ein Vernetzungstreffen für Bürgergenossenschaften in Ostdeutschland statt. Die Tagung in Oranienburg, die vom Bundesbeauftragten für Ostdeutschland gefördert wird, richtet sich an Akteure aus Kommunen und Zivilgesellschaft, die sich informieren möchten über die Potentiale und Möglichkeiten der Gründung oder die bereits eine Bürgergenossenschaft gegründet haben. Das Netzwerktreffen bietet Raum für Erfahrungsaustausch, informiert über aktuelle Entwicklungen u.a. in den Bereichen Energie, Mobilität, Nahversorgung und Nachbarschaftliche Hilfe und soll Mut machen, weitere Gründungen auf den Weg zu bringen. Das Programm wird laufend aktualisiert.

Für Fragen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte:
Frau Dr. Sonja Menzel,
sonja.menzel@innova-eg.de

Gefördert durch:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Ostdeutschland

TERMINE

Leipzig, 9./10. Sept. 2022:

Gründungsseminar Solawi-Genossenschaften

Die gemeinschaftliche Selbsthilfe in der Rechtsform der Genossenschaft erlebt eine Renaissance. Das gilt auch für Projekte in der Landwirtschaft. Ende der achtziger Jahre entstanden in Deutschland erstmals als Community Supported Agriculture (CSA) bezeichnete Betriebe. Seit 2010 werden diese unter dem Begriff „Solidarische Landwirtschaft“ (Solawi) geführt. Ein Gründungsseminar für die Rechtsform der Genossenschaft für Solawis findet am 9./10. September 2022 in Leipzig (Galerie Hotel Leipziger Hof) statt in Kooperation und mit Exkursion zur Solawi KoLa eG. In dem Seminar werden die wichtigsten Anforderungen mit zahlreichen Gründungshilfen und -werkzeugen für Solawi-Genossenschaften vermittelt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, da das Seminar im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖLN) durchgeführt wird. Die Anmeldung läuft über die [FiBL Akademie](#) oder über die FiBL Projekte GmbH, Marion Röther, Tel.:069 7137699-400, E-Mail: akademie@fibl.org. Fahrtkosten, Übernachtung und Verpflegung tragen die Teilnehmenden selbst.

Fachliche Rückfragen zum [Programm](#) an Burghard Flieger:
burghard.flieger@innova-eg.de .

Frankfurt, 8. Oktober 2022:

„Wirtschaft: solidarisch, nachhaltig und geschwisterlich“

Die Geschwisterlichkeit solle in den Mittelpunkt des Wirtschaftens gestellt werden, forderte Papst Franziskus 2020 in Assisi.

Da das herrschende globale System nicht nachhaltig ist und den Planeten schädigt, wollen die Veranstalter des Wirtschaftsethischen Thementags den päpstlichen Impuls aufnehmen und Modelle einer nachhaltigen Wirtschaft im Dienst des Lebens diskutieren. Beispielsweise wie es möglich sei, die menschliche Tätigkeit aus der fremdbestimmten Lohnarbeit zu befreien, so dass sie in Solidarität und Kooperation ausgeübt werden kann.

Dr. Burghard Flieger, Mitglied des Bundesvereins, beteiligt sich mit dem Vortrag „Genossenschaften: Alternativen zum Kapitalismus?“ Weitere Referent*innen sind (u.a.) Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach (Sozial- und Wirtschaftsethiker) und Dr. Wolfgang Kessler (Wirtschaftsjournalist).

Wirtschaftsethischer Thementag

Veranstalter: [Sozialpolitischer Arbeitskreis](#) des Bistums Limburg mit Kooperationspartnern
im Haus am Dom, Frankfurt a.M. (Hybridveranstaltung)
Sa. 8. Oktober 2022, 09.30 – 17 Uhr, 29/19 Euro inkl. Mittagsimbiss
Info: h.kutzler@bistumlimburg.de

Köln: 17. Oktober 2022

Transfer-Workshop im Projekt Teilgabe

Das Forschungsprojekt „[Teilgabe](#)“ untersucht verschiedene Formen kooperativen Wirtschaftens in Sozialunternehmen, Genossenschaften, Bürgergesellschaften oder Vereinen und wie sie den sozialen und ökologischen Wandel der Gesellschaft voranbringen können. Das Projekt wird vom Bundesforschungsministerium gefördert, die innova eG ist Projektpartner.

Inzwischen hat die Projektgruppe „zehn Merkmale kooperativen Wirtschaftens“ herausgearbeitet, die sie im Transfer-Workshop „Konzepte sekundär-genossenschaftlicher Unterstützungsstrukturen und gemeinschaftsgetragene Nachbarschaftsprojekte“ vorstellen wird.

Workshop: Montag, 17. Oktober, 10-17 Uhr,

Seminar für Genossenschaftswesen der Universität zu Köln

Fachliche Rückfragen: Dr. Burghard Flieger, genossenschaft@t-online.de

Bochum: 21./22. Oktober 2022:

Gründer*innen-Workshop für genossenschaftliches Bauen und Wohnen

Die gemeinschaftliche Selbsthilfe in der Rechtsform der Genossenschaft erlebt aktuell eine Renaissance. Dies gilt besonders für Projekte des gemeinschaftlichen Wohnens und für soziale Aktivitäten im Quartier. Genossenschaftliche Lösungen eignen sich im besonderen Maße für Konzepte gemeinschaftlichen Handelns, die mit dem Erwerb von Immobilien einhergehen.

Der Workshop vermittelt praktisches Wissen über Neugründungen sowie die einzelnen Schritte von der Konzeptentwicklung bis zur Eintragung einer Genossenschaft. Veranstaltet von der innova eG gemeinsam mit der Stiftung trias, lernen die Teilnehmer*innen die wichtigsten Anforderungen mit vielen Gründungshilfen und -werkzeugen kennen. Zielgruppe sind Gründungsinteressierte besonders im Bereich gemeinschaftlichen Wohnens und von Stadtteilgenossenschaften.

[Programm](#): Inhaltlich gestalten zwei Mitglieder des Bundesvereins, Dr. Burghard Flieger und Sabine Conti, den Workshop aktiv mit. _

Fachliche Rückfragen: burghard.flieger@innova-eg.de

NACHRICHTEN

Die virtuelle Generalversammlung kommt

Kurz vor der Sommerpause hat der Bundestag eine Regelung zur virtuellen Generalversammlung aufgenommen. Damit bekommen die Genossenschaften ab dem 1. September 2022 die Möglichkeit, auch ohne eine ausdrückliche Satzungsregelung rechtssicher virtuelle Versammlungen durchzuführen.

Laut dem Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften (ZdK) ist damit seine Forderung, die er gemeinsam mit der Initiative #GenoDigitalJetzt aufgestellt hat, umgesetzt worden. Die Regelung umfasst verschiedene Möglichkeiten, die

Genossenschaften neben einer Präsenzversammlung nutzen können: virtuelle Versammlung, hybride Versammlung und Versammlung im gestreckten Verfahren. Genossenschaften brauchen für die Nutzung einer dieser Formen nicht die Satzung zu ändern, sondern können ohne weiteres diese Varianten nutzen.

Weitere Informationen beim [ZdK](#)

Aufruf zur Unterstützung der Menschen in ukrainischen Genossenschaften

Nach dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine hat der Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften (ZdK) einen Appell zur Solidarität veröffentlicht:

„Genossenschaften sind unpolitisch – aber sie sind auf der Seite der Menschen. Unsere Werte sind auf Kooperation ausgerichtet – nicht auf Konfrontation und schon gar nicht auf Krieg. Genossenschaften stehen zur Demokratie – dazu gehören auch Meinungsverschiedenheiten – diese werden aber mit demokratischen Mitteln gelöst. Die Internationale Genossenschaftsbewegung unterstützt die globalen Ziele der Vereinten Nationen. Dazu gehört auch das Ziel Nr. 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen. Wir bitten darum, die Menschen und die Konsumgenossenschaften in der Ukraine, die genauso wie die Genossenschaften in Deutschland, dazu da sind, Menschen zu fördern und zu unterstützen.“

Der ZdK ist über den europäischen Dachverband mit dem Verband der Konsumgenossenschaften in der Ukraine verbunden und stellt weitere [Informationen](#), u.a. zu Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung.

POLITIK, RECHT, FÖRDERUNG

KfW-Förderung von Genossenschaftsanteilen – gilt ab 04.10.2022

Nach sehr langer politischer Ankündigung ist es jetzt soweit: Ab dem 4. Oktober 2022 gelten die erhöhten Fördersätze für Genossenschaftsanteile.

Mit dem **Wohneigentumsprogramm (KfW 134)** werden Kredite bis zu 100.000 Euro mit bundesverbilligtem Zinssatz für Privatpersonen möglich, die Genossenschaftsanteile für selbstgenutzten Wohnraum erwerben. 15 Prozent des Kredites müssen nicht zurück bezahlt werden, wenn die entsprechende Wohnung mindestens zehn Jahre lang genutzt wird. Der Antrag muss bei der Hausbank wie bisher auch vor dem Kauf der Anteile gestellt werden, die auch Sicherheiten für den Kredit abzubilden hat.

Förderkriterien zum [Wohneigentumsförderprogramm](#)

NEU IM BUNDESVEREIN

Wohnen für alle eG, Freiburg

Die Dachgenossenschaft „[Wohnen für alle eG](#)“ aus Freiburg wurde Anfang 2022 neues Mitglied des Bundesvereins. Ziel der vor zwei Jahren gegründeten Genossenschaft ist es, Bau- und Wohnprojekten Unterstützung anzubieten – sei es bei den Rahmenbedingungen, der Rechtsform, der Organisation, der Beschaffung von Baugrund, dem Bauen selbst, der Finanzierung oder der Verwaltung. Damit sollen auch kleinere Projekte, zu denen sich Bürger*innen zusammenschließen, in neuen Wohngebieten zum Zug kommen. Die Dachgenossenschaft soll dabei Gerüst und Plattform für gemeinschaftliche Hausprojekte werden, die dadurch „von genossenschaftsspezifischen Anforderungen entlastet werden“. Je nach Bedarf sollen sich Hausprojekte bei der Bewältigung von bau- und finanztechnischen Themen Unterstützung bei der Dachgenossenschaft holen können.

IMPRESSUM

Herausgeber von Genoinfo:

[Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. \(BzFdG\)](#),
Breitenfelder Straße 12, 04155 Leipzig,
info@genossenschaftsgedanke.de

Verantwortlich: Jan Kuhnert (Vorsitzender), Redaktion: Sonja Menzel, Mathias Fiedler, Peter Streiff.

Datenschutzordnung des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. (BzFdG)

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie / Ihr Unternehmen/ Ihre Organisation Mitglied des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens ist oder weil Sie ihn über unsere Webseite abonniert haben.